



Nach 14 Jahren bei der abl auf der Ruhebänk – Trudi Camenzind.

IN DIESER AUSGABE

Nid dem Walde aktiv	3	Wohnungsmarkt	11
Lukullischer Abschied	5	Varia	14
Turbokommunikationsnetz	9	Harte Zeiten	15

IN EIGENER SACHE – ARBEITEN AN DER ZUKUNFT



Bruno Koch, Geschäftsführer abl

Es tut sich einiges bei der abl.

Himmelrich 3: Der Stadtrat von Luzern hat die Abbruch-Bewilligung für die Siedlung erteilt. Momentan erarbeitet das Architekturbüro hummburkart eine Machbarkeitsstudie, welche die möglichen Bandbreiten und Varianten bezüglich minimal und maximal Machbarem wertneutral aufzeigen und dokumentieren soll. Mit dem Baubeginn rechnet die abl im Jahr 2015.

Bernstrasse: Die Stadt Luzern ist bereit, den beiden Baugenossenschaften Matt Littau und abl und damit dem gemeinnützigen Wohnungsbau ein Areal von gut 7'000 m² an der Bernstrasse zur Überbauung zu überlassen. Das Architekturbüro Artur Bucher erarbeitet derzeit eine Machbarkeitsstudie. Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres sollte das Stadtparlament den Verkauf oder die Überlassung im Baurecht bewilligen können.

Industriestrasse: Die mehrjährige Zusammenarbeit mit dem Verein Wohnwerk hat leider nicht dazu geführt, dass die Stadt Luzern das Areal an der Industriestrasse dem gemeinnützigen Wohnungsbau direkt zur Überbauung überlassen wollte. Aktuell läuft ein Investorenwettbewerb, an welchem die abl mit dem Architekturbüro Lengacher Emmenegger Partner AG und dem Verein Wohnwerk teilnimmt.

Weinbergli: Fertigstellung des Neubaus Weinbergli 4 mit 36 Wohnungen per Januar/Februar 2012. Die Gesamterneuerung der bestehenden Liegenschaften Weinberglistrasse 37–53 der Siedlung Weinbergli 1 wird nach der Generalversammlung vom 23. Mai 2011 den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern der abl in einer Urabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

Fusion mit einer Wohnbaugenossenschaft mit 40 Wohnungen in Hergiswil (NW) und Überbauung eines Areals mit 22 Wohnungen; mehr dazu auf den folgenden beiden Seiten in diesem Magazin.

Das Arbeiten an der abl-Zukunft ist herausfordernd, anregend und hoffentlich lohnend. ■



GÜNSTIGER WOHNRAUM FÜR HERGISWIL

Text und Foto (S. 4) Bruno Koch

Weil günstige Wohnungen in Hergiswil knapp seien, würden junge Leute und Familien Hergiswil (NW) den Rücken kehren. Jetzt schalte sich die Gemeinde ein.

So stand es am 16. März 2011 in einem Artikel in der Neuen Luzerner Zeitung geschrieben. Auf dem Schützenhaus-Areal in der Nähe des Hergiswiler Bahnhofs sollen zwei Wohnhäuser mit 22 preisgünstigen Wohnungen entstehen. Preisgünstige Wohnungen in Hergiswil seien rar und junge Leute, die von zu Hause ausziehen, müssten Hergiswil verlassen, weil sie keine bezahlbaren Wohnungen finden würden. Aus diesem Grund würden auch keine jungen Familien mehr nach Hergiswil ziehen. Damit die Gemeinde wieder eine gesunde soziale Struktur erhalte, müsse diese selber eingreifen. Denn günstigen Wohnraum gäbe es in Hergiswil nur, wenn das Gemeinwesen und/oder eine Wohnbaugenossenschaft sich beteiligen würden, sagt beispielsweise der Gemeindepräsident Remo Zberg. Die Gemeinde suche dazu einen Investor, welchem sie das Bauland im Baurecht abgeben könnte. Eine Wohnbaugenossenschaft würde dabei bevorzugt. Auch die Zukunft der in Hergiswil ansässigen Wohnbaugenossenschaft Steg solle in die Gesamtbetrachtung einbezogen werden. Diese Genossenschaft ist aktuell Besitzerin von

vier Wohnhäusern am Bürgerweg mit insgesamt 40 Wohnungen.

Einigkeit und erste Schritte

Im Januar dieses Jahres hat dann ein erstes Gespräch des Gemeinderats Hergiswil mit Vertretern der Genossenschaften Steg und abl stattgefunden. Man war sich relativ schnell einig, dass einerseits die abl für die Gemeinde Hergiswil als Investor infrage kommen und andererseits sich die Genossenschaft Steg die Fusion mit der abl vorstellen könnte. Zwischenzeitlich sind sich die drei Parteien einig geworden und erste Arbeiten zur Vorbereitung des Baurechts- und des Fusionsvertrags sind aufgenommen worden. Begleitet werden diese Arbeiten übrigens durch Rechtsanwalt Ruedi Schoch vom Schweizerischen Verband für Wohnungswesen SVW, der schon einige Fusionen durchgeführt und auch den Kontakt zur abl vermittelt hat.

Selbstverständlich werden alle Beteiligten, die Gemeinde Hergiswil und die Genossenschaften Steg und abl, Beschlüsse zu fassen haben, die



Wohnhäuser der Wohnbaugenossenschaft Steg am Bürgenweg.

4

rechtsgültig sind. In Hergiswil soll im November 2011 die Gemeindeversammlung als erstes der abl die beiden Baurechte «Bürgenweg» (Übertrag von der Genossenschaft Steg) und «Schützenhaus-Areal» zusprechen. Ungefähr im März 2012 sollen als nächstes die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Genossenschaft Steg der Fusion mit der abl zustimmen. Ist dies alles so passiert, werden als letztes die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der abl an der Generalversammlung vom 21. Mai 2012 über die Fusion ausführlich orientiert. Anschliessend wird statuten-gemäss die Urabstimmung die Fusion endgültig

zu beschliessen haben. Die Fusion erfolgt dann rückwirkend per 1. Januar 2012.

In den Statuten der abl steht beim Zweck unter anderem, dass sie ideelle und materielle Bestrebungen, die preiswertes und gutes Wohnen zum Ziel haben, unterstützen soll. Deshalb hat sie sehr gerne die Verhandlungen mit Hergiswil aufgenommen. Vorstand und Geschäftsstelle der abl werden nun alles unternehmen, dass Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, diesem zukunftsweisenden Projekt werden zustimmen können. ■

Änderung der «Richtlinien für die Wohnungszuteilung»

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 21. März 2011 eine Änderung der «Richtlinien für die Wohnungszuteilung» beschlossen. Folgende beiden Artikel wurden dabei **gelöscht**:

12.

Wer im Parterre wohnt, hat nach 5-jähriger Mietdauer das Vorrecht, in eine frei gewordene, höher gelegene, gleich grosse oder kleinere Wohnung des gleichen Hauses zu ziehen. Wird dieses Vorrecht gleichzeitig von zwei Mietparteien beansprucht, so ist die längere Mietdauer im Parterre dieses Hauses entscheidend.

13.

Die Mieterinnen und Mieter der obersten Wohnungen in den 6-stöckigen Häusern ohne Lift haben nach mindestens 5-jähriger Mietdauer das Vorrecht, in eine frei gewordene, tiefer gelegene Wohnung zu ziehen, sofern nicht jemand aus dem Parterre sein Vorrecht (gemäss Ziff.12) geltend macht.

Artikel 12 ist nicht mehr relevant, weil die Reinigung der Hauseingänge und der näheren Umgebung an externe Firmen vergeben wurde und nicht mehr durch die Parterremieterschaft vorgenommen werden muss.

Artikel 13 ist nicht mehr relevant, weil sich nur noch ein einziges 6-stöckiges Haus ohne Lift (Bleicherstrasse 2) im Besitz der abl befindet.



Trudi Camenzind – kreative (Neu-)Pensionärin

Bruno Koch

ZEIT FÜR KREATIVITÄT

14 Jahre lang war Trudi Camenzind bei der abl die Anlaufstelle für Mieterinnen und Mieter mit Sorgen und Leiden oder auch mal nur für einen Schwatz. Einfühlsam, zielgerichtet, ausgeglichen.

Die Frau sitzt in einer erwartungsvollen und freudig-begrüssenden Haltung auf der Bank beim Hauseingang. Leuchtend blau ihr Kleid, einen Strauss Rosen im Arm und ihre Lippen sind voll und knallrot geschminkt. Nein, es ist nicht Trudi Camenzind, sondern, und dies stellt sich kurze Zeit später beim Gespräch heraus, eine durch sie geschaffene Figur aus Pappmache. Ein buntes Kunstwerk, das unweigerlich die Blicke der ankommenden Gäste auf sich zieht.

Trudi Camenzind war schon immer kreativ tätig, hat gemalt, Collagen geklebt, gebastelt. Jetzt, pensioniert, werden die Kunstgegenstände offenbar etwas grösser. «Schau dir meine Hände an, wie ein Bauarbeiter», sagt sie. Sie, die nebst dem Hantieren mit Draht, Schubi-Mehl und Kleister aktuell noch viel im Garten zu tun hat, und, weil 's halt Frühling ist, noch eben diesen Putz er-

ledigen muss. Auch was uns später aus der Küche erwartet, hat viel mit Kreativität zu tun.

Der Tisch mit gemütlicher Eckbank, nicht im Alphüttenstil, sondern eher mit nordischem Flair, gibt den Blick in die Küche frei. Da muss schon vieles vorbereitet sein, denn die Menuabfolge hört sich an wie im Gourmetrestaurant:

- Fleischsalat Asia auf Toast
- Gemüsestrudel mit Ingwer-Gurkensalat
- Morcheltöpfli
- Fisch-Curry mit Basmati-Reis und Ofentomaten
- Mandel-Semifreddo mit Rhabarberkompott

Inspiriert von Alfons Schuhbeck und dem «Traditionell-Vegetarier» Hiltl hat das Werk der Köchin bereits Düfte fabriziert, die einem die Sinne betören. Der wunderbare Weisswein, sommeliermäs-



sie kredenzt vom langjährigen Lebenspartner Toni Stirnimann, tut das Seine dazu. Toni schwärmt denn auch von Trudis Kochkünsten, die gerade eben mit einer Schere bewehrt aus dem Kräutergarten zurückkehrt, er ist schliesslich ein Genieser. Tolle Aussichten, wenn die Partnerin und leidenschaftliche Köchin seit Kurzem sogar pensioniert ist.

Fertig Berufsalltag

Das mit dem Pensioniertsein passt allerdings irgendwie noch nicht richtig. Trudi Camenzind wirkt denn auch eher wie eine fitte Fünfzigjährige, voller Tatendrang und Interessen. Sie mag auch noch nicht aufs «Bänkli vor em Huisli» sitzen, allerdings genießt sie die Freiheit schon, den Tag nach ihrem Gusto zu gestalten. Das habe Qualität und sie müsse und möge sich nicht mehr, oftmals auch wegen Kleinigkeiten, aufregen. Das Loslassen vom Berufsalltag fordere einen schon, man müsse sich dann halt einfach zu beschäftigen wissen. Da wird wohl noch die eine oder andere Papiermachefigur dazukommen. Zum Zeitpunkt des Interviews hat sie schliesslich auch die AHV noch nie ausbezahlt bekommen, dies wird aber nur noch wenige Tage dauern ...

14 Jahre war Trudi Camenzind für die abl als Leiterin der Beratungsstelle tätig. Mit 50 hat sie diese Stelle angetreten und die Zeit sei wie im Flug vergangen. «Ech has sehr guet gha be de abl», sagt sie, die Selbstständigkeit, die vielen persönlichen Kontakte, einen unkomplizierten Chef (merci!), sie hätte sich nichts Besseres wünschen können. Sie habe eigentlich weder Hochs

noch Tiefs in ihrer Zeit erlebt, ganz wenige, aber lösbare Probleme habe sie gehabt und sei dadurch auch zu Hause immer ausgeglichen gewesen. Partner Toni Stirnimann kann dies nur bestätigen. Das absolut Schönste, was sie bei der abl erlebt habe, sei das Fest zu ihrer Pensionierung im Seebistro LUZ gewesen. Da hätte einfach alles gestimmt, die Fröhlichkeit unter den Anwesenden, das Ambiente, Essen und Trinken.

Womit wir auch wieder zurück beim Abend bei unserer ehemaligen Mitarbeiterin wären. Was kann ein Gast mehr wollen, als verwöhnt zu werden wie bei Trudi Camenzind und ihrem Partner, wo ebenfalls alles stimmt, die Fröhlichkeit unter den Anwesenden, das Ambiente, Essen und Trinken? Alle Gänge waren hervorragend gelungen, schmeckten fabelhaft und in Nuancen, beim Gurkensalat mit Ingwer gabs «Ahs» und «Ohs». Und der abrundende Tee mit marokkanischer Minze tat so gut, dass einige Gäste das Nach-Hause-Gehen bis nach drei Uhr morgens immer wieder verschoben. Nicht nur wegen dem Tee, schon klar.

Liebe Trudi, deine lukullisch beglückten Gäste haben sich schon bei der Verabschiedung am frühen Morgen überschwänglich bedankt, ich wiederhole dies hiermit gerne noch einmal. Und natürlich bedanke ich mich auch im Namen der abl für deine treue und wertvolle Arbeitsleistung während den vergangenen 14 Jahren. Du warst eine Bereicherung in unserem Team und für viele unserer Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Wir wünschen dir Schübe von Kreativität, Gesundheit und einfach alles Gute!



TRUDIS FÜNFGÄNGEVERABSCHIEDUNG

GURKENSALAT MIT INGWER

Zutaten

200 g Ingwer
100 ml Reissessig
130 g Zucker
1 1/2 TL Salz

Ingwer schälen und auf dem Gemüsehobel in feine Scheiben schneiden. Die Scheiben mit 380 ml Wasser, dem Reissessig, dem Zucker und 1 1/2 Teelöffel Salz in einem Topf aufkochen, vom Herd nehmen und auskühlen lassen. 2 Esslöffel eingelegten Ingwer und 1 bis 2 Esslöffel Einlegeflüssigkeit für den Gurkensalat beiseitelegen. Der Rest kann in einem Schraubglas im Kühlschrank aufbewahrt werden und hält so mehrere Wochen.

Die Gurke waschen und auf dem Gemüsehobel in dünne Scheiben schneiden. Mit 1 Prise Zucker, Salz und Pfeffer würzen und etwas ziehen lassen. Den eingelegten Ingwer klein schneiden und mit der beiseitegestellten Einlegeflüssigkeit, dem Olivenöl und dem Dill unter die Gurkenscheiben mischen.

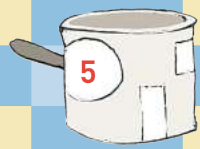


MORCHELTÖPFLI

10 g getrocknete Morcheln einweichen und mit 100 g frischen Morcheln andämpfen (Morcheln in kleine Stücke schneiden). Evtl. mit 3 Esslöffeln Portwein ablöschen. 1 Esslöffel Schnittlauch dazugeben, mit Salz und weißem Pfeffer aus der Mühle würzen und Morcheln in ausgebutterte Förmchen verteilen.

Je 1 Ei in Töpfchen aufschlagen (Eigelb muss ganz bleiben), je 1 Teelöffel Crème fraîche darauf geben und würzen. Töpfchen auf Blech stellen und in der Mitte des vorgeheizten Ofens (180 Grad) stocken lassen.





MANDEL-SEMIFREDDO MIT RHABARBERKOMPOTT

40 g Mandelmasse (Backmarzipan z.B. MM) gefroren auf der Bircherraffel reiben. 2 Eigelb mit 3 Esslöffel Zucker im nicht zu heißen Wasserbad schaumig rühren, Mandelmasse und 1/4 Teelöffel Bittermandelaroma begeben unditerrühren, bis die Masse hell und cremig ist. Die Schüssel in kaltes Wasser stellen unditerrühren, bis die Masse kalt ist.

Nacheinander 100 g Mascarpone, 1,8 dl geschlagener Rahm und 2 Eiweiss steif geschlagen sorgfältig darunterziehen. Masse in Förmchen füllen und mind. 3 Std. gefrieren lassen (ca. 1/2 Std. vor dem Servieren) in den Kühlschrank stellen.

Früchte-Beilage der Jahreszeit entsprechend (top sind z.B. frische, marinierte Feigen).



ewl bringt Sie gratis auf das Luzerner Glasfasernetz.

DAS KOMMUNIKATIONSNETZ DER ZUKUNFT

ewl energie wasser luzern, Cécile Berlinger

Noch schneller im Internet surfen, Daten übertragen ohne Grenzen, gestochen scharf fernsehen. Mit dem Luzerner Glasfasernetz ergeben sich fast grenzenlose Kommunikationsmöglichkeiten. Lassen Sie sich beeindrucken – dank planmässigem Netzausbau bereits jetzt in einigen Quartieren der Stadt.

Im Wohnzimmer lachen die Kinder über den neuesten Walt-Disney-Film, der über das digitale Fernsehen in super Qualität zu empfangen ist; im Büro lädt die Mutter noch die letzten Zahlen auf den Geschäftsserver; der Vater telefoniert währenddessen kostenlos übers Internet mit seinem Kollegen in London. Alles gleichzeitig, schnell und in bester Qualität über eine einzige Steckdose in Ihrer Wohnung – das Luzerner Glasfasernetz macht es möglich und löst die bestehenden Kabelnetze für Telefonie, Internet und TV vollumfänglich ab.

Das Gratisangebot

ewl startete im April 2011 in den ersten Quartieren mit einem zweimonatigen Gratisangebot. Ohne sich vertraglich zu verpflichten, können Sie zwei Monate superschnelles Internet und hoch-

qualitatives Fernsehen nutzen. ewl richtet alles so für Sie ein, damit Sie sich zu Hause gratis von den Vorteilen der Glasfasern überzeugen können. Das Angebot von ewl endet nach 60 Tagen automatisch – danach stehen Ihnen verschiedene andere Anbieter zur Verfügung. Auch Sie werden in den Genuss dieses Gratisangebots kommen, sobald Ihr Haus an das Luzerner Glasfasernetz angeschlossen ist.

Die Provider

ewl bietet neben dem Gratisangebot zum Kennenlernen der Vorteile des Luzerner Glasfasernetzes keine Dienste an. Es sind aber zwei Provider in Luzern präsent, welche neben der Swisscom ihre TV-, Internet- und Telefon-Services für Privat- und Geschäftskunden auf dem Luzer-



Luzerner Glasfasern verbinden mich.

ewl energie wasser luzern Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Telefon 0800 395 395, Telefax 041 369 42 06
info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch



10

ner Glasfasernetz anbieten: «pluz+» ist eine junge Marke einer innovativen Luzerner Unternehmung mit flexiblen, attraktiven Lösungen. «MYGATE» ist ein Schweizer Anbieter von kostengünstigen Services.

Frühe Kooperation mit abl

Bereits im Herbst 2009 wurden in der Tribtschen-Stadt die ersten Wohnungen und Ateliers der abl an das Luzerner Glasfasernetz angeschlossen. Die Bewohner von rund 50 Wohnungen konnten über mehrere Monate die Vorzüge des neuen Glasfaseranschlusses kostenlos testen. Die Ergebnisse der Tests sind in die Planung des Grossprojekts eingeflossen, das kurz darauf in Angriff genommen wurde.

Die Bautätigkeit

Seit Mai 2010 erschliesst ewl zusammen mit der Swisscom die Häuser in der Stadt Luzern mit den Glasfasern für superschnelle Datenübertragung. Das Interesse an einem Anschluss an das offene und modernste Kommunikationsfestnetz der Welt ist sehr gross. So werden auf 100 Gebäude 98 Netzanschlussverträge für das Luzerner Glasfasernetz unterzeichnet. Dieses Generationen-Grossprojekt bedarf einer hohen Netzbautätigkeit. Diese Arbeiten sind durch die signalisierten Werkgraben oder die grossen Kabelrollen zu erkennen. ewl und Swisscom versuchen, die Emissionen so gering wie möglich zu halten und danken den Anwohnern für ihr Verständnis.

Das Glasfasernetz

Durch die Zusammenarbeit von ewl und Swisscom können Synergien genutzt und Parallelnetze vermieden werden. Der Glasfasernetzbau ist dreigeteilt: Das Verlegen eines grossen Stammkabels von der Zentrale bis ins Quartier, eines Verteilnetzes von kleineren Kabeln vom Quartier bis zum Gebäude und der Hausanschluss mit der Installation der Glasfaserdose im Wohnzimmer, die sogenannte «Steigzone». Diese Arbeitsschritte können unabhängig voneinander erfolgen. Mittels Verschmelzung der Fasern der drei Netzabschnitte entstehen schliesslich durchgängige Glasfasern von der Zentrale bis in die Wohnung. Erst dann kann ein Dienst mit Laser aufgeschaltet werden.

Die Glasfaser

Eine Glasfaser ist dünner als ein menschliches Haar. Die Dicke sagt aber nichts über die Leistungs- und Kapazitätsfähigkeit aus. Im Gegenteil: Technisch betrachtet hat die Glasfaser kaum eine Kapazitätsgrenze. Das Glasfasernetz kann somit dem stetig steigenden Volumen an Datenverkehr standhalten und der Nachfrage nach einem funktionierenden, schnellen und sicheren Kommunikationsweg nachkommen.

Informationen zum Gratistestangebot und dem Bau des Glasfasernetzes sowie weitere Angaben zur Verfügbarkeit der Dienste finden Sie unter www.luzerner-glasfasernetz.ch. ■

PER 1. JULI 2011

- 1 **MANSARDE** – MAIHOFHALDE 18, LUZERN
2. Etage, Netto-Wohnfläche ca. 21 m²
monatlicher Mietzins CHF 296.– plus CHF 46.– NK
(WC und Lavabo vorhanden)
- 2 **MANSARDE** – MAIHOFHALDE 22, LUZERN
2. Etage, Netto-Wohnfläche ca. 21 m²
monatlicher Mietzins CHF 296.– plus CHF 70.– NK
(WC und Lavabo vorhanden)
- 3 **5.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – NEUWEG 17, LUZERN
Erstvermietung einer komplett neu erstellten Dachwohnung
6. Etage, Netto-Wohnfläche ca. 166 m²
zweigeschossig, oberer Stock mit einem Zimmer und Ausgang
zur riesigen Dachterrasse mit herrlicher Aussicht; Bodenheizung,
Eichenparkett, moderne Küche, Bad/WC und Dusche/WC mit
Feinsteinzeug-Mosaikplatten, eigener Waschturm
monatlicher Mietzins CHF 3'203.– plus CHF 340.– NK (inkl. Lift)
(Besichtigung nur mit abl-Begleitung möglich – Baustelle)

11

PER 1. AUGUST 2011

- 4 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 51, LUZERN
1. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 63 m²
monatlicher Mietzins CHF 649.– plus CHF 170.– NK
(Vermietung auch per 1.7.2011 möglich)
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31.3.2012)
- 5 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 45, LUZERN
2. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m²
monatlicher Mietzins CHF 680.– plus CHF 170.– NK
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31.3.2012)
- 6 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – HEIMATWEG 8, LUZERN
Parterre rechts, Netto-Wohnfläche ca. 83 m²
monatlicher Mietzins CHF 707.– plus CHF 190.– NK
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31.1.2014)
- 7 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 26, LUZERN
Parterre links, Netto-Wohnfläche ca. 68 m²
monatlicher Mietzins CHF 945.– plus CHF 170.– NK
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31.3.2012)
- 8 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – EIGERWEG 5, LUZERN
2. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 69 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'095.– plus CHF 170.– NK
- 9 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – BLEICHERSTRASSE 21, LUZERN
1. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 64 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'176.– plus CHF 170.– NK (inkl. Lift)
(kleiner Balkon unter Erker gegen Bleicherstrasse, kleiner Balkon
gegen Hof)
(Erstvermietung nach momentaner Totalsanierung; keine
Besichtigung möglich)

- 10 3-ZIMMER-WOHNUNG** – BLEICHERSTRASSE 21, LUZERN
 5. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 64 m²
 monatlicher Mietzins CHF 1'263.– plus CHF 170.– NK (inkl. Lift)
 (kleiner Balkon gegen Hof)
 (Erstvermietung nach momentaner Totalsanierung;
 keine Besichtigung möglich)
- 11 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – BLEICHERSTRASSE 21, LUZERN
 Parterre rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
 monatlicher Mietzins CHF 1'340.– plus CHF 200.– NK (inkl. Lift)
 (kein Balkon)
 (Erstvermietung nach momentaner Totalsanierung;
 keine Besichtigung möglich)
- 12 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – BLEICHERSTRASSE 21, LUZERN
 1. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 80 m²
 monatlicher Mietzins CHF 1'419.– plus CHF 210.– NK (inkl. Lift)
 (kleiner Balkon gegen Neuweg, unter Erker)
 (Erstvermietung nach momentaner Totalsanierung;
 keine Besichtigung möglich)
- 13 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – SCHACHENWEIDSTRASSE 42, EBikon
 3. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 78 m²
 monatlicher Mietzins CHF 1'415.– plus CHF 220.– NK (inkl. Lift)
- 14 4-ZIMMER-WOHNUNG** – BUNDESSTRASSE 22, LUZERN
 5. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 78 m²
 monatlicher Mietzins CHF 1'335.– plus CHF 210.– NK (inkl. Lift)
- 15 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – STUDHALDENHÖHE 14, LUZERN
 1. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 91 m²
 monatlicher Mietzins CHF 1'225.– plus CHF 185.– NK
- 16 4.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – BUNDESSTRASSE 24, LUZERN
 6. Etage, Netto-Wohnfläche ca. 125 m²
 monatlicher Mietzins CHF 2'555.– plus CHF 300.– NK (inkl. Lift)
 grosser Balkon mit herrlicher Sicht, moderne Küche mit GS,
 Waschturm usw.
- 17 5.5-ZIMMER-WOHNUNG** – HIRTENHOFSTRASSE 25A, LUZERN
 Parterre links, Netto-Wohnfläche ca. 114 m²
 monatlicher Mietzins CHF 1'133.– plus CHF 260.– NK (inkl. Lift)
 (Umfassende Sanierung vorgesehen: ab ca. August 2011 Fassade,
 ab ca. 2012 Bad/Küche/Türen/Treppenhaus. Projekt geht an GV
 2011; bewilligungspflichtig. Die Sanierung wird zu einer
 grösseren Mietzinserhöhung führen.)

PER 1. SEPT. 2011

- 18 3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 47, LUZERN
Parterre rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m²
monatlicher Mietzins CHF 641.– plus CHF 170.– NK
(Vermietung auch per 1. August 2011)
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31. März 2012)
- 19 3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 47, LUZERN
Parterre links, Netto-Wohnfläche ca. 63 m²
monatlicher Mietzins CHF 655.– plus CHF 170.– NK
(befristeter Mietvertrag bis ca. 31.3.2012)
- 20 3-ZIMMER-WOHNUNG** – EIGERWEG 2, LUZERN
2. Etage links, Netto-Wohnfläche ca. 69 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'109.– plus CHF 170.– NK
- 21 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MITTLERHUSWEG 21, KRIENS
3. Etage Ost, Netto-Wohnfläche ca. 79 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'479.– plus CHF 180.– NK (inkl. Lift)
- 22 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – BRUNNMATTSTRASSE 22A, KRIENS
3. Etage rechts, Netto-Wohnfläche ca. 86 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'003.– plus CHF 220.– NK (inkl. Lift)
(ca. 2013 Sanierung Bad, Türen)
- 23 4.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – BLEICHERSTRASSE 8, LUZERN
6. Etage, Netto-Wohnfläche ca. 122 m²
monatlicher Mietzins CHF 2'580.– plus CHF 290.– NK (inkl. Lift)
grosser Balkon mit herrlicher Sicht, moderne Küche mit GS,
Waschturm usw.

BEWERBUNG UND ANMELDEFRIST

Bewerbungen können bis spätestens **Mittwoch, 25. Mai 2011**, 16.30 Uhr, mit dem offiziellen Formular «Wohnungsbewerbung» per Post oder bei unserer Geschäftsstelle an der Claridenstrasse 1 eingereicht werden.

Wohnungsbewerbungs-Formulare können am Schalter bezogen oder ab unserer Homepage www.abl.ch heruntergeladen werden. Bitte lesen Sie die Fragen aufmerksam durch und füllen Sie die Anmeldung vollständig und gut leserlich aus. Vielen Dank!

DARLEHENSKASSE

Langfristige Darlehen werden bis zum **14. Juni 2011** zu folgenden Konditionen verzinst:

Ab dem **15. Juni 2011** beträgt der Zinssatz für **langfristige** Darlehen:

Laufzeit	Zinssatz	Laufzeit	Zinssatz
2 Jahre	2.000%	2 Jahre	2.000%
3 Jahre	2.000%	3 Jahre	2.000%
4 Jahre	2.125%	4 Jahre	2.125%
5 Jahre	2.250%	5 Jahre	2.375%
6 Jahre	2.250%	6 Jahre	2.500%
7 Jahre	2.500%	7 Jahre	2.750%
8 Jahre	2.625%	8 Jahre	2.875%

Kurzfristige Anlagen werden zu 1.00 Prozent verzinst.

14

AGENDA

SENIOREN

Mittwoch, 8.6.2011, 13.30 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Torbogen
Abfahrt Schiff: 13.45 Uhr

WANDERN

Leitung: Sophie Marty
Hertenstein–Weggis

Montag, 20.6.2011, 14 Uhr

Treffpunkt: Freizeitlokal Spannort

JASSEN

Leit.: Irma Geisseler, Berta Schmid

Dienstag, 21.6.2011, 14 Uhr

abl-Kegelbahn, Weinberglistr. 20a

KEGELN

Leitung: Berta Schmid

FAMILIÄRES

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Sonja Bachmann, Weinberglistrasse 47, im 75. Lebensjahr

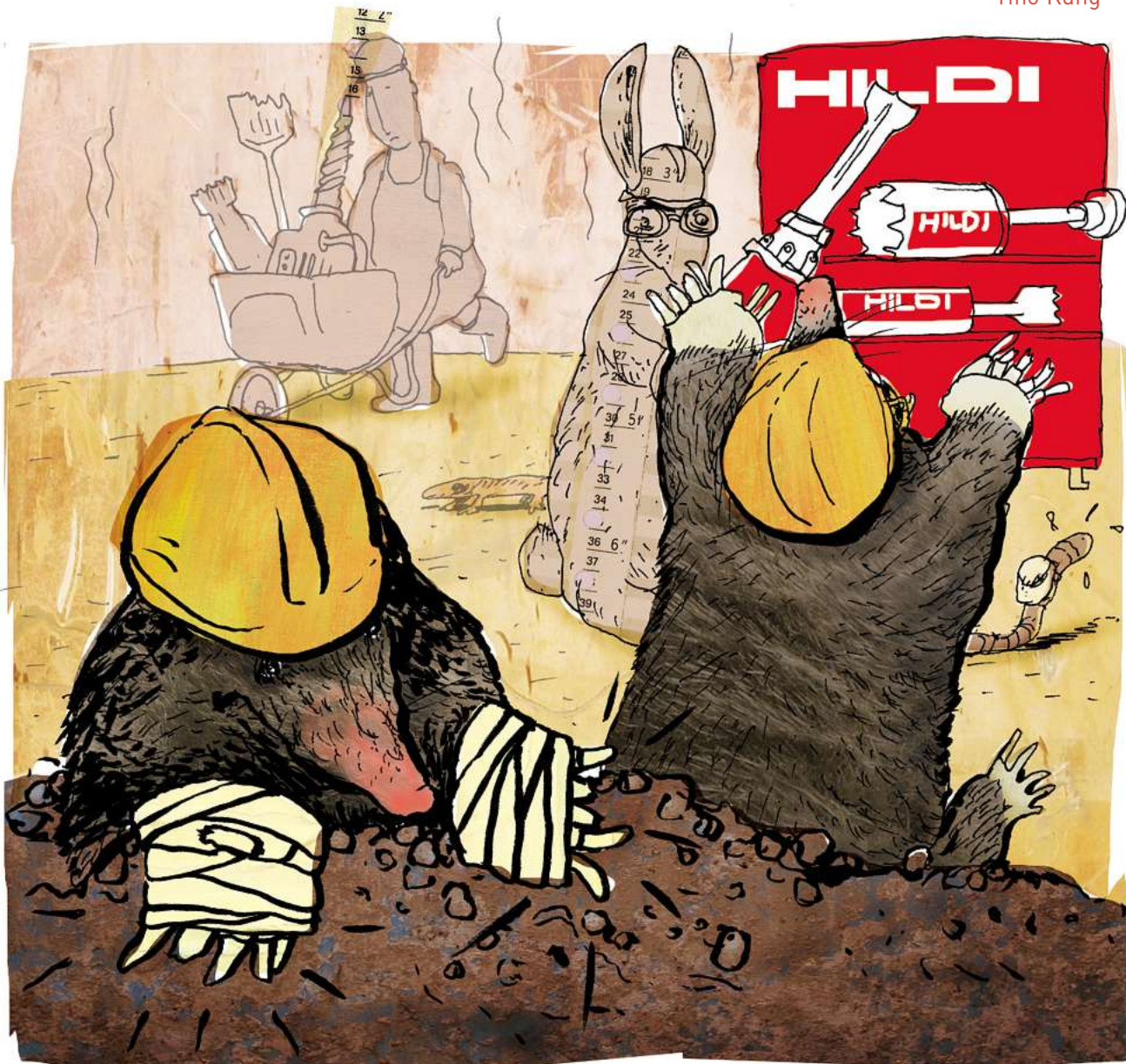
Cesare Fumarola, Bleicherstrasse 8, im 83. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

ZUR INFORMATION

Am **Freitag nach Auffahrt, 3. Juni 2011**, bleiben unsere Büros geschlossen und die Telefone unbeantwortet. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

Tino Küng



15

Wohnen und im Garten arbeiten heisst/hiess infolge der Sommerdürre für viele (auch wieder – zumindest beim Machen dieses Hefts): auf schweres Gerät umstellen. Wir hoffen, das ändert sich wieder ... und bleiben dran, beim Blick auf Boden und Fauna ...

AZB
6000 Luzern 4

Nr. 05 / 2011
Adressberichtigung melden

abl[®] magazin

IMPRESSUM

Redaktion

Bruno Koch / ko

Redaktionelle Beiträge 5/2011

ewl, Cécile Berlinger

Bruno Koch / ko

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Print AG, Luzern

Auflage

6'600 Exemplare

abl

Claridenstrasse 1

Postfach 4053

6000 Luzern 4

E-Mail: info@abl.ch

Internet: www.abl.ch

Telefon: 041 227 29 29

Telefax: 041 227 29 00

Postkonto: 60-1017-1

Darlehenskasse abl

E-Mail: darlehenskasse@abl.ch

Telefon: 041 227 29 11

Postkonto: 60-3666-8

Schalteröffnungszeiten

Mo – Mi, 09.00 – 12.00

13.30 – 16.30

Do + Fr geschlossen

Beratungsstelle für Mieterinnen und Mieter der abl

E-Mail: beratungsstelle@abl.ch

Heimatweg 4, 6003 Luzern

Telefon: 041 227 29 36

gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SQS-COC-100038
© 1996 Forest Stewardship Council



Klimaneutral gedruckt

Das nächste abl magazin erscheint am 14. Juni 2011
Redaktionsschluss: 3. Juni 2011